

«Rassismusfreie Schule» durch BNE

Ausgangslage

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren EDK: Erklärung zur Prävention und Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus an Schulen vom 27. März 2025.

- Die EDK spricht sich für Schulen aus, die «[...] eine rassismus- und diskriminierungsfreie Behandlung und gleichwertige Möglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Fachkräfte – unabhängig etwa ihrer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit – gewährleisten.».
- EDK: Adressierung der Themen Rassismus und Antisemitismus mit BNE.
- édition21 wählt den Begriff der «rassismusfreien Schule» als Ausgangspunkt.

Worum geht es?

Definitionen rund um Rassismus sind nicht abschliessend: Zum Beispiel werden die Begriffe «rassismusfreie», «rassismuskritische», «rassismussensible» oder «antirassistische Schule» synonym verwendet.

Rassismus: «Rassismus bezeichnet eine Ideologie und/oder Praxis, die Menschen aufgrund ihrer Physiognomie und/oder ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit einteilt und hierarchisiert. Menschen werden nicht als Individuen behandelt, sondern als Mitglieder pseudo-natürlicher Gruppen («Rassen»). Als solche werden ihnen kollektive und unveränderbare minderwertige moralische, kulturelle oder intellektuelle Eigenschaften zugeschrieben.» (Glossar FRB). Eine **rassifizierte** Person wird in diesem Sinne mit stereotypen Zuschreibungen «gelesen», bzw. subjektiv einer bestimmten «Gruppe» von Menschen zugeordnet.

Struktureller Rassismus: «Struktureller Rassismus ist ein gesellschaftliches System von Diskursen, Handlungsmaximen und Normvorstellungen, die aus historisch gewachsenen Herrschaftsformen hervorgehen und tendenziell bestehende Ungleichheitsverhältnisse von rassifizierten Gruppen reproduzieren. Strukturelle rassistische Diskriminierungen werden oft nicht als solche erkannt (vgl. Mugglin et al. 2022:7).

Institutioneller Rassismus: Wenn Abläufe oder Regelungen von Institutionen oder Organisationen gewisse Personen und Gruppen in besonders benachteiliger Weise treffen und ausgrenzen [...].» (FRB-Glossar). Oft werden institutionelle Diskriminierungen als «normal» hingenommen.

Alltagsrassismus: «Alltagsrassismus drückt sich im alltäglichen Leben meist routinemässig, subtil und unbewusst aus. [Stereotypen] sind weitgehend normalisiert, [...] werden bereits im Kindesalter erlernt und verinnerlicht sowie kontinuierlich und unbewusst reproduziert.» (humanrights.ch, Rassismus Definitionen)

Rassismuskritik: «Rassismuskritik untersucht, wie Rassismus die Gesellschaft prägt. Sie macht zum Thema, wie Identitäten, Handlungen und Chancen von Rassismus beeinflusst werden. Dazu gehört auch das kritische Hinterfragen von bestehenden Institutionen, Debatten und Regeln.

Rassismus in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE

Gemäss der sogenannten Agenda 21 beruht die soziale Nachhaltigkeit auf drei normativen Prinzipien:

- Das Recht auf ein menschenwürdiges Leben für alle;



- die intergenerationale, intragenerationelle und damit auch globale Gerechtigkeit sowie die
- Partizipation aller gesellschaftlichen Akteursgruppen.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung widersprechen diesen Prinzipien.

Sustainable Development Goals & Rassismus/rassistische Diskriminierung:

Ziel 10 weniger Ungleichheiten, 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Ziel 5 Geschlechtergleichheit, Ziel 4 gleichwertige Bildung für alle > BNE-Bezug

Was können Schulen tun?

Nachhaltige Schulentwicklung > **Whole School Approach**. Die FRB (2025) plädiert für die Verankerung des Vorgehens gegen Rassismus auf institutioneller Ebene und die EDK (2025) hebt den WSA hervor.

Gegen Rassismus in der Schule soll auf vier Ebenen vorgegangen werden:

Abbildung 1: Handlungsebenen beim Vorgehen gegen Rassismus an Schulen

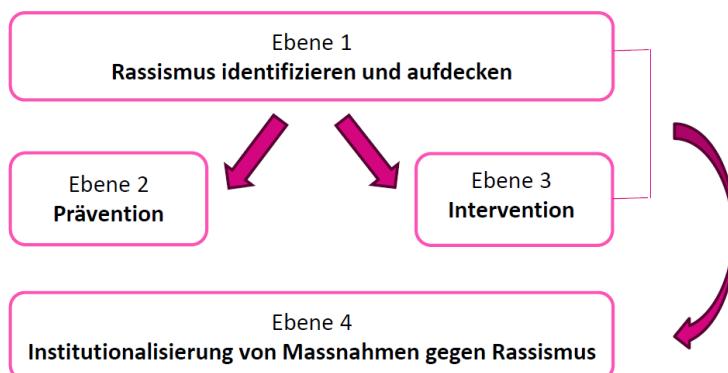


Abbildung 1: Angelehnt an Antidiskriminierungsstelle des Bundes. 2019 (DE), eigene Darstellung.
>> Vergleiche Tabelle Massnahmenbereiche und Massnahmen-Auswahl, Handout 2

Thematisierung von Rassismus durch BNE im Unterricht

Die Herangehensweise an das Thema Rassismus im Unterricht und der Beitrag zur Rassismusprävention ist sinnvoll mit dem ganzheitlichen, fächerübergreifenden und kompetenzorientierten Ansatz von BNE.

Abbildung 2: Kaskade Vorgehen gegen Rassismus durch BNE

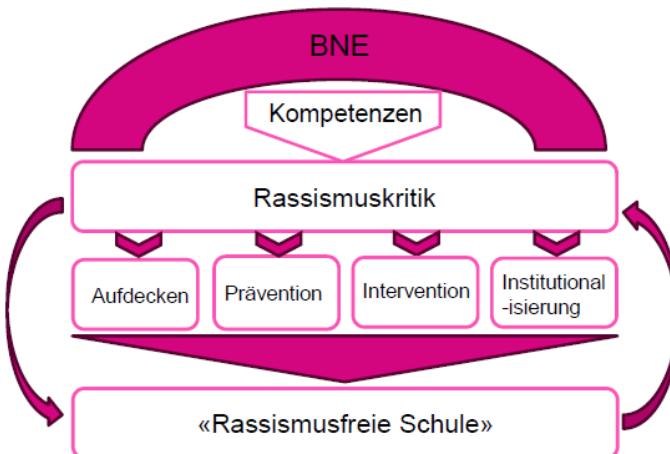


Abbildung 2: BNE-Kompetenzen ermöglichen Rassismuskritik, diese ist Grundlage für vier Ebenen des Vorgehens gegen Rassismus im Schulkontext (vgl. Abb. 1), als Voraussetzung für die «rassismusfreie Schule». Bild kreiert von Autorin.
>> Vergleiche Tabelle BNE-Kompetenzen, Handout 3

«Rassismusfreie Schule» durch BNE

Was können Schulen tun?

Tabelle: Massnahmenbereiche und Massnahmen-Auswahl

Massnahmenbereiche	Massnahmen (Vorschläge, eine Auswahl)
Ebene 1: Rassismus und Diskriminierung aufdecken und erkennen	
Situationsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Analyse der Situation rund um Rassismus/Rassismus-Vorfällen in der betreffenden Schule wird gemacht: Auf Ebenen Institution, Organisation, Betrieb, unterschiedliche Akteur/-innen. Empirie: z.B. eine Umfrage im Kollegium, unter Schülerinnen und Schülern, unter Eltern, eine Analyse von konkreten Vorfällen, eine Umfeldanalyse der Schule, usw.
Beurteilung und Schulselektion	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schaffen von schulinternen Strukturen, um allfälligen vorurteilsbehafte-ten Bewertungsmechanismen z.B. von «ausländisch gelesenen» Schü-lerinnen und Schülern vorzubeugen, Übergänge mit den abgebenden und aufnehmenden Bildungseinrichtungen klären (vgl. El-Maawi et al. 2022:118)
Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Diversitätsleitbild punkto zukünftiger Anstellungen prüfen, Vielfalt auch beim gesamten Schulpersonal fördern, Gestaltung eines «rassismus-freien Anstellungs-Umfelds»
Wissen, Lehrmittel und Schulbiblio-thek	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendete Lehrmittel und Schulbibliothek-Bestand wird auf diskrimi-nierende und rassistische Inhalte überprüft (vgl. El-Maawi 2022:118). ○ Die Kriterien dazu sind zu bestimmen ○ Eine Möglichkeit soll geboten werden, laufend störende Inhalte melden zu können
Rassismus durch BNE thematis-ieren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Thema Rassismus in den schulinternen Lehrplan (in Abstimmung mit kantonalem Lehrplan sowie Vorgaben zu BNE-Implementierung) integrieren ○ Curriculum (Themenbereiche BNE, wo Rassismus thematisiert werden kann) gestalten, Rassismus explizit integrieren und Inhalte rassismus-kritisch prüfen
Ebene 2: Prävention	
Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen und Lehrpersonen haben die Möglichkeit, Weiterbildun-gen zu besuchen (FRB 2024a) ○ Pädagogische Hochschulen integrieren beispielsweise Rassismuskritik in die Ausbildung der Lehrpersonen und entwickeln (mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren) Weiterbildungsangebote für bereits praktizierende Lehrpersonen (FRB 2024a)
Coaching und Supervision	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen und Lehrpersonen können von externen Fachpersonen gecoacht werden oder erhalten eine Supervision (FRB 2024a) ○ Regelmässige Evaluation: Umgang mit rassistischen Vorfällen und Ver-haltensweisen von Lehrpersonen (FRB 2024a)
Thematisierung im Team	<ul style="list-style-type: none"> ○ Teaminterne Reflexionsräume, wo hinsichtlich potenziell rassistischer Inhalte z.B. Lehrmittel diskutiert, Feedback zu selbst erstellten



(Schulleitungen, Kollegium)	Arbeitsblättern gegeben werden kann, usw.
Thematisieren bei Eltern (Elternrat, Informations-Angebot für Eltern, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schülerinnen und Schüler sowie ggf. ihre Eltern auf Rassismusbeobachtungen ansprechen und diese mit ihnen thematisieren ○ Bilaterale Ansprache und/oder in Eltern-Gremien
Aktivitäten, Kurse und Formate zur Informationsvermittlung und Sensibilisierung zuhanden Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> ○ Im Rahmen von Themenwochen reflektieren Schulleitungen und Lehrpersonen die eigene Institution (FRB 2024a) ○ Sensibilisierung für Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Kurses (z.B. über externen Anbieter) oder Aktivität ○ Praxisbeispiele: Lesekultur in Unterricht und Schule aufbauen und pflegen (Sprachförderung und Sensibilisierung von Hate Speech etc.) Obere Klassen: Im Zusammenhang mit Social Media und digitaler Kommunikation (éducation21, Themendossier Rassismus)
Regeln	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regeln in Bezug auf ein Verbot rassistischer Diskriminierung wird erlassen (ggf. integriert in bereits bestehende Hausordnung) oder es wird eine (z.B.) eine Charta zum «fairen und rassismusfreien Umgang miteinander» etabliert, ggf. integriert/kombiniert bzgl. Umgang mit Mobbing, Umgang miteinander in Social Media, Gewaltprävention, usw.
Ebene 3: Intervention	
Interventionen bei rassistischen Vorfällen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klare Abläufe bei rassistischen Vorfällen definieren und breit kommunizieren. Kann auch eingebettet werden bspw. in Massnahmen zu allgemein Diskriminierung oder Mobbing, Hate Speech, etc. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten definieren, Konsequenzen definieren und durchsetzen
Ombuds- oder Anlaufstelle bei rassistischen Vorfällen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Anlaufstelle mit rassismusgeschulter Vertretungsperson schaffen, bekanntmachen und motivieren, sie zu nutzen, unabhängige und vertrauliche Beratung. Könnte eine schulinterne oder schulexterne Instanz sein ○ Vgl. «Empowerment-Räume», sichere Räume des Vertrauens, ggf. ausserhalb der Schule (vgl. El-Maawi et al. 2022:119)
Ebene 4: Rassismus- und diskriminierungsfreie Schulkultur - Institutionalisierung	
«Schulkultur»: Die rassismusfreie Schule	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulleitungen verpflichten sich zu einer antirassistischen Schulkultur. Sie werden in diesem Prozess der Öffnung der Institution durch externe Fachleute begleitet und erhalten ein entsprechendes «Gütesiegel», das regelmässig evaluiert wird. (FRB 2024a) ○ Der «rassismusfreie Umgang» oder die «rassismusfreie Schulkultur» wird in Leitbild und Vision der Schule explizit definiert und verankert ○ Ein Konzept zur Erreichung der Vision der rassismusfreien Schule wird erstellt, Zielsetzungen, Vorgehen, Meilensteine und Zeitplan definiert ○ Regelmässige Evaluation zur Umsetzung und Überprüfung Zielerreichung ○ Die Institutionalisierung und Verankerung des Themas Rassismus und Rassismuskritik auf Ebenen der Schulorganisation und -betrieb, bei allen Akteur/-innen und im Unterricht wird ständig vorangetrieben
Vernetzung und Erfahrungsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulen auf dem Weg zu einer «rassismusfreien Schule» vernetzen sich mit anderen Schulen und teilen ihre Erfahrungen (good practice)
Vernetzung mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Relevante Akteur/-innen im Schulumfeld in Prozess zur «rassismusfreien Schule» so weit wie möglich inkludieren (insbes. Tagesstrukturen, Jugendzentren, usw.)

Tabelle: Massnahmenbereiche und Auswahl von möglichen Massnahmen zur Entwicklung einer «rassismusfreien Schulkultur», adaptiert und gruppiert mit Referenz auf unterschiedliche Quellen.

«Rassismusfreie Schule» durch BNE

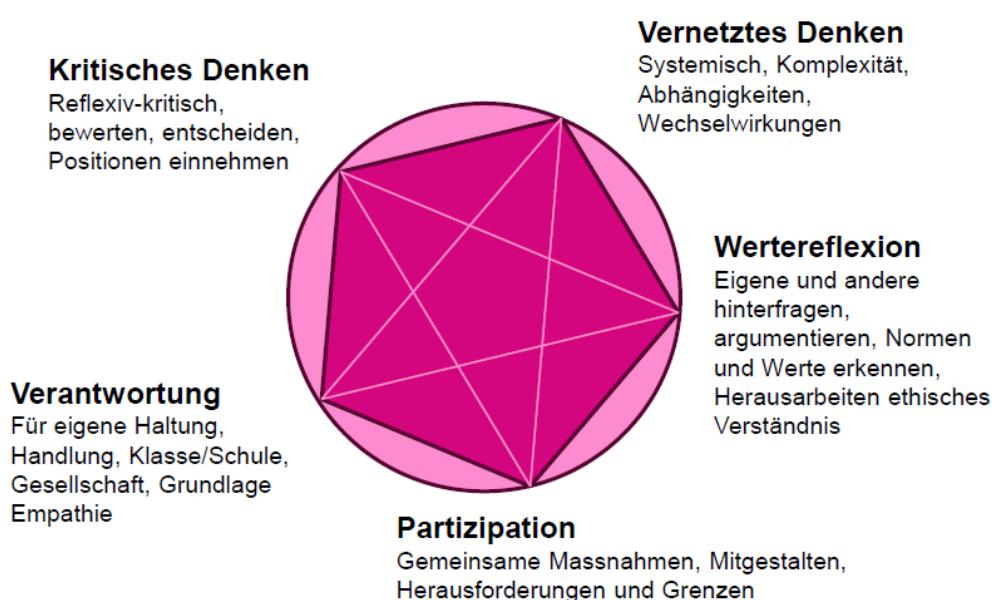


Abbildung: BNE-Kompetenzen ermöglichen Rassismuskritik, als Voraussetzung für die «rassismusfreie Schule». Bild kreiert von Autorin.

Rassismusprävention: Entwicklung von BNE-Kompetenzen

Die Herangehensweise an das Thema Rassismus im Unterricht und der Beitrag zur Rassismusprävention ist sinnvoll mit dem ganzheitlichen, fächerübergreifenden und kompetenzorientierten Ansatz von BNE.

Tabelle: BNE-Kompetenzen und ihre Anbindung an die Rassismusprävention

Kompetenzen	Beschrieb Kompetenzen	Bezug zur Rassismusprävention
Vernetztes Denken	<p>Vernetzte, systemische Herangehensweise an Problemstellungen, sich Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten bewusst sein, Nachhaltigkeit in diesem Sinn begreifen</p> <p>Reflexive Herangehensweise an Tatsachen, Informationen, Prozesse, menschliche Handlungen und Entscheidungen, Elemente analysieren, auf Grundlage eigener Erfahrungen/Wissen/Ansichten/Werte im Hinblick auf Entscheidungen bewerten und vergleichen</p> <p>«Aushalten», dass es für Manches keine eindeutige Lösung gibt, alternative und innovative Strategien entwickeln (Uncertainty Management)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sich Wissen aneignen über Rassismus: Historische und gegenwärtige Komponenten, Formen und Dimensionen. Mit diesem ganzheitlichen Wissen historische Perspektiven, konsolidiertes Wissen, vergangene und aktuelle Debatten, Diskurse (politisch, gesellschaftlich, etc.) einordnen können - Bei polarisierenden Meinungen Stellung beziehen, eigene Positionen entwickeln, argumentieren, unter Einbezug von konsolidiertem und reflektiertem Wissen rund um Rassismus - Bei polarisierenden Meinungen verstehen lernen, worauf die individuellen/gruppenspezifischen Meinungen/Haltungen/Handlungen beruhen. Ihre Bedeutung in Bezug auf die Nachhaltige Entwicklung verstehen und einordnen



	Bei gegenteiligen/gegenläufigen Perspektiven Stellung beziehen und argumentieren, alternative Lösungen suchen (Paradox Management)	
Kritisches Denken	<p>Kritische und reflexive Herangehensweise an Tatsachen, Informationen, Prozesse, menschliche Handlungen und Entscheidungen, Elemente analysieren, auf Grundlage eigener Erfahrungen/Wissen/Ansichten/ Werte im Hinblick auf Entscheidungen bewerten und vergleichen</p> <p>Positionen (eigene und anderer) vergleichen, bewerten, kritisch reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Bewusstsein der Interdependenzen (u.a. über Raum/Zeit) von gesellschaftlichen Ungleichheiten, Machtstrukturen (struktureller Rassismus) bis hin zu Strukturen in der Schule (institutioneller Rassismus) und Alltagsrassismus im Schulkontext - Reflektion von unterschiedlichen Haltungen zu rassistischen Stereotypen, der Bezug zu Menschenrechten rund um Nichtdiskriminierung, Integrität, ethische Grenzen der «Meinungsfreiheit», usw.
Werte Reflektion	<p>Eigene und Werte anderer vergleichen, untersuchen und reflektieren, kritisch hinterfragen und argumentieren. Dabei wird gegenseitiges Verständnis gestärkt</p> <p>Normen und Werte, die Diskursen und Praktiken zu grunde liegen, erkennen und ein ethisches Verständnis erarbeiten</p> <p>Dazu gehört: Analyse der eigenen Interessen und Positionalität in der Gesellschaft, Verständnis von Machtstrukturen, Aktualitätsbezug und Verknüpfung der Themen mit eigener Lebenswelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Reflektion von Werten in Bezug auf rassistische Stereotypen, Haltungen und Handlungen. Mit Werten und Menschenrechten für die Nichtdiskriminierung und Antirassismus plädieren - Durch Empathie verstehen, weshalb niemand diskriminiert werden will, wie es sich anfühlt, Überwindung eigener rassistischer Stereotypen, Haltungen und Handlungen - Selbstwertgefühl: Eingeständnis von eigener Rassismusbetroffenheit, oder dass man selbst rassistische Haltungen hat. Strategien zum Umgang und Veränderung finden
Verantwortung übernehmen	<p>Für sich selbst (die eigenen Haltungen und Handlungen), für die Klasse/die Schule und schliesslich indirekt auch für die Gesellschaft</p> <p>Verantwortung bedeutet auch, sich als Teil der Welt zu begreifen</p> <p>Grundlage ist die Empathie: Charaktereigenschaften, Meinungen und Standpunkte anderer berücksichtigen, zuhören, Perspektivenwechsel, sich in jemanden hineinversetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen fällen, in Bezug auf Nichtdiskriminierung (eigene Haltung und Handlung), bei Betroffenheit Hilfe suchen/wissen, wo Hilfe zu finden ist - Sich verantwortungsvoll an Veränderungen von Schule und Gesellschaft beteiligen: Beteiligen am Herbeiführen eines Konsenses für die allgemeine Nichtdiskriminierung: Im persönlichen Lebensumfeld, in der Schule - Mit Selbstvertrauen in die rassismuskritische Haltung voran gehen für eine «rassismusfreie Schule» und dabei Selbstwirksamkeit erfahren
Partizipation	Gemeinsam Massnahmen erarbeiten, um Klasse/Schule/Schulumfeld mitzugestalten, bei Herausforderungen und Grenzen eine Problematik debattieren, Wert der Partizipation i.S.d. Nachhaltigkeit verstehen	<ul style="list-style-type: none"> - Partizipativ an der Verwirklichung der Vision einer «rassismusfreien Schule», «rassismusfreie Gesellschaft» mitwirken, mittels innovativem Denken Strategien dahin entwickeln - Herausforderungen debattieren, verstehen, weshalb Nichtdiskriminierung so wichtig ist (u.a. i.S.d. Nachhaltigkeit). Gemeinsam mögliche, wahrscheinliche und wünschbare Visionen für eine «rassismusfreie Zukunft» entwickeln - Respekt vor Regeln, Rollen und Meinungen. Kollektiv ausgehandelte Vereinbarungen, die auf Gültigkeit und Notwendigkeit von Regeln rund um Nichtdiskriminierung beruhen, nachvollziehen können und sich daran halten

Tabelle: Kompetenzen, Beschrieb und Anbindung an Rassismusprävention, vgl. BNE-Verständnis éducation21 (Bosset/éducation21 2023:13f)



« Rassismusfreie Schule »

Bettina Frei – Wissenschaftliche Mitarbeiterin éducation21

Michelle Thomi – LP & Diversity-Beauftragte Schule Wylergut

29. November 2025
Impulstagung



«Rassismusfreie Schule»

Erklärung zur Prävention und Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus an Schulen vom 27. März 2025, Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektorinnen und –direktoren EDK*

Die EDK spricht sich für Schulen aus, die «[...] eine rassismus- und diskriminierungsfreie Behandlung und gleichwertige Möglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Fachkräfte – unabhängig etwa ihrer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit – gewährleisten.» (EDK 2025:5.c).

*Diese revidiert die Erklärung zu Rassismus und Schule von 1991.

«Rassismusfreie Schule»



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und -direktoren

Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique

Conferenza delle direttive e dei direttori cantonali della pubblica educazione

Conferenza das directuras e das directurs chantauns da l'educaziun publica

27. März 2025

Erklärung

zur Prävention
und Bekämpfung
von Rassismus

Rassismus ist ein Verbrechen.
Ihre Akteure sind nicht nur Einzelpersonen,
sondern auch Gruppen, Organisationen und überstaatliche
Mächte.

Wir, die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und -direktoren, fordern, dass die Schulen
gegen jede Form von Rassismus vorgehen, um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Religionszugehörige in einer schulischen Umgebung aufgenommen werden, die frei von Rassismus ist.

Im Sinne der Rassismusprävention und -bekämpfung
bekräftigen wir folgende Prinzipien:

1 Nulltoleranz

Schulen tolerieren keinen Rassismus.
Die Schulen bringen die Prinzipien der Rassismusprävention und -bekämpfung in die Unterrichtsfächer ein und verfügen über entsprechende Materialien.

2 Offene Schulkultur

In einer offenen Schule werden Rassismus und Antisemitismus thematisiert, Bedarfe erkannt und Kritik, Anliegen, Beschwerden ernst- und aufgenommen, sowie fachlich behandelt. Für die Umsetzung einer solchen Schulkultur stehen die Schulleitungen und das gesamte Personal der Schule in der Pflicht und integrieren diese im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes (Whole School Approach) in alle Aspekte des Schullebens.

3 Rassismus und Antisemitismus als Thema im Unterricht

Der Umgang mit Rassismus und Antisemitismus ist im pädagogischen Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) enthalten und ist ebenso fächerübergreifend im Unterricht zu integrieren. Lehrpersonen werden im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung zu Rassismus und Antisemitismus geschult. Den Lehrpersonen stehen unterstützende Unterrichtsmaterialien sowie fachliche und pädagogische Dienstleistungen zur Verfügung.

2 Offene Schulkultur

3 Rassismus und Antisemitismus als Thema im Unterricht

Übersicht

1. Kontextualisierung Gegenstand
 - Aufhänger: EDK-Erklärung
 - Begriffe/Definitionen zu Rassismus
2. Rassismus im Schulkontext
 - Schulalltag, strukturell, institutionell, etc., ...
3. Zusammenleben, Nachhaltigkeit & Rassismus
4. «Rassismusfreie Schule» - was tun?
 - Rassismuskritische Schulentwicklung
 - BNE-Kompetenzen & Rassismus

Einstieg – Situation



Frage an Sie:

Welche Erlebnisse/Berührungspunkte hatten Sie bereits mit Rassismus in Ihrem Arbeitsalltag in der Schule?

>Stichwörter auf gelbes Post-It notieren

Definitionen rund um Rassismus

Rassismus: «Menschen werden aufgrund gewisser Merkmale wie Hautfarbe, Sprache, Religion, Staatsangehörigkeit oder nationale oder ethnische Herkunft einer fiktiven Gruppe («Rasse») zugeteilt und hierarchisiert. [...]» (éducation21, Themendossier Rassismus erkennen). «Als solche [pseudo-natürlichen Gruppen] werden ihnen kollektive und unveränderbare minderwertige moralische, kulturelle oder intellektuelle Eigenschaften zugeschrieben.» (FRB-Glossar)

Alltagsrassismus: «Alltagsrassismus drückt sich im alltäglichen Leben meist routinemässig, subtil und unbewusst aus. [Stereotypen] sind weitgehend normalisiert, [...] werden bereits im Kindesalter erlernt und verinnerlicht sowie kontinuierlich und unbewusst reproduziert.» (humanrights.ch, Rassismus Definitionen)

Rassifizierung: «Rassifizierung umschreibt den Prozess der Zuschreibung und Verankerung von Unterschieden aufgrund rassistischer Vorstellungen. [...]. Eine rassifizierte Person wird in diesem Sinne mit stereotypen Zuschreibungen «gelesen». (FRB Glossar). >> Rassistische Diskriminierung

Dimensionen von Rassismus

«Interkulturelles Frühstück»

Ein Mädchen mit Migrationshintergrund wird von der Lehrperson gebeten, zum «interkulturellen Frühstück» etwas zum Essen mitzubringen, was man in ihrem Land zum Frühstück esse. Das Mädchen ist verunsichert, denn sie isst zuhause jeweils Cornflakes mit Joghurt und Milch. Soll sie ihre Eltern fragen, was man in ihrem Herkunftsland zum Frühstück isst? Soll sie die Klassenkamerad:innen fragen, wie sie es handhaben?

Diversität im Lehrpersonenkollegium

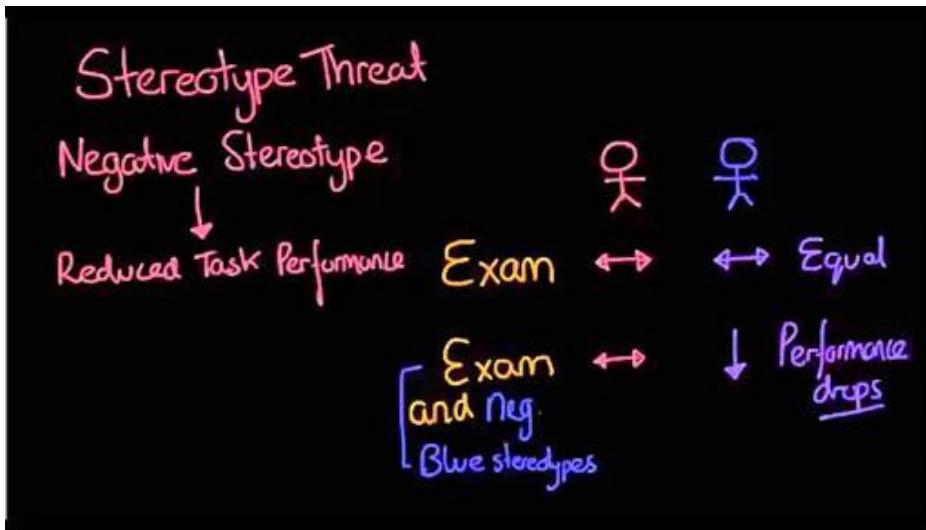
Eine neue Kollegin stösst zum Team. Die Kolleg:innen freuen sich unter anderem darüber, dass die Neue Migrationshintergrund hat (sie ist als kleines Mädchen aus der Türkei eingewandert), denn es macht das Team diverser und die neue Kollegin soll sich im Kollegium um das Thema Diversität/Rassismus kümmern.

Dimensionen von Rassismus



Quelle:
<https://www.geo.de/geolino/mensch/alltagsrassismus---das-koennt-ihr-dagegen-tun-35547514.html>

Dimensionen von Rassismus

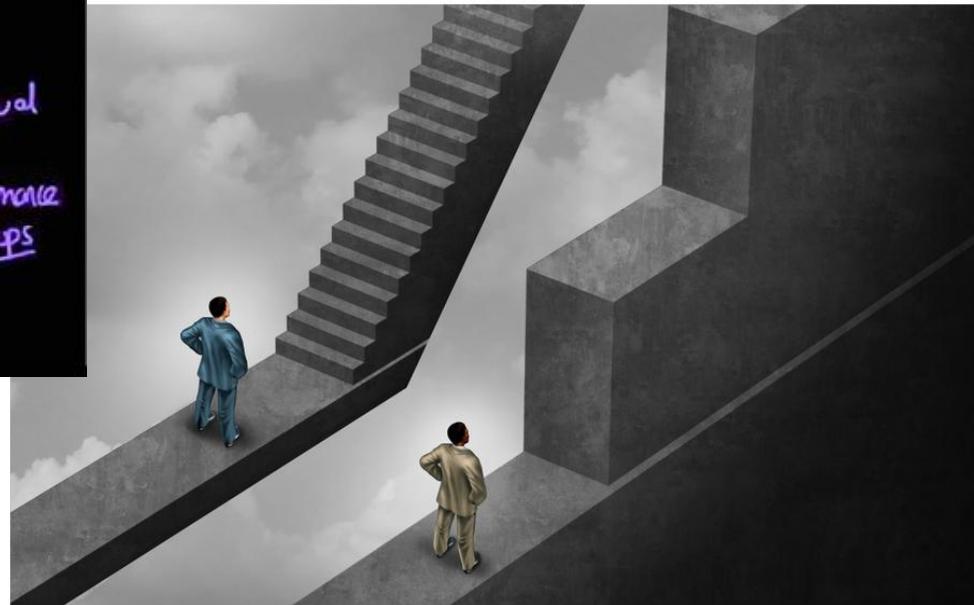


Quelle:

<https://www.khanacademy.org/test-prep/mcat/individuals-and-society/discrimination/v/stereotype-self-fulfilling-prophecy>

WEIL MAX EINFACH GLEICHGUTTER ALS MURAT WAR

Ein Appell an die Chancengleichheit



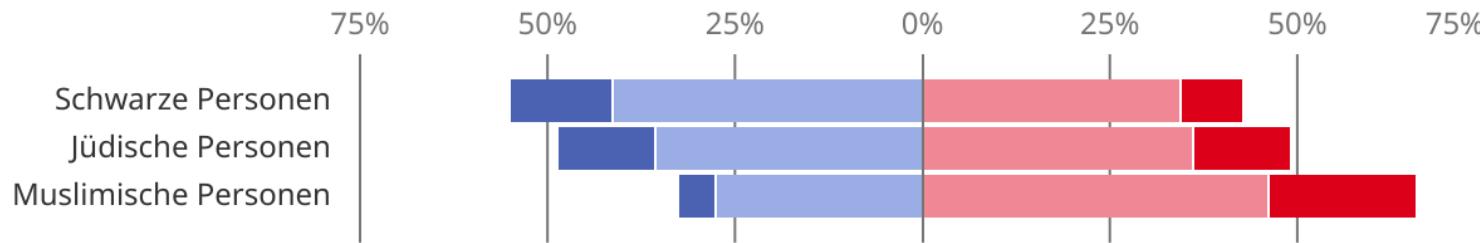
Quelle: <https://renk-magazin.de/weil-max-einfach-gleichguterer-als-murat-war/>

Rassismus in der Schweiz

Stereotypes Denken, 2024

Anteil der Bevölkerung, die der Aussage¹ zustimmt oder sie ablehnt

■ Starke Ablehnung ■ Mässige Ablehnung ■ Mässige Zustimmung ■ Starke Zustimmung



¹ "Die Gewohnheiten und Lebensweisen der meisten [...] in der Schweiz unterscheiden sich von denen der Bevölkerung im Allgemeinen."

Datenstand: 11.03.2025

Quelle: BFS – Erhebung zum Zusammenleben in der Schweiz (ZidS)

gr-d-01.05.08.05.05-su

© BFS 2025

Definitionen rund um Rassismus

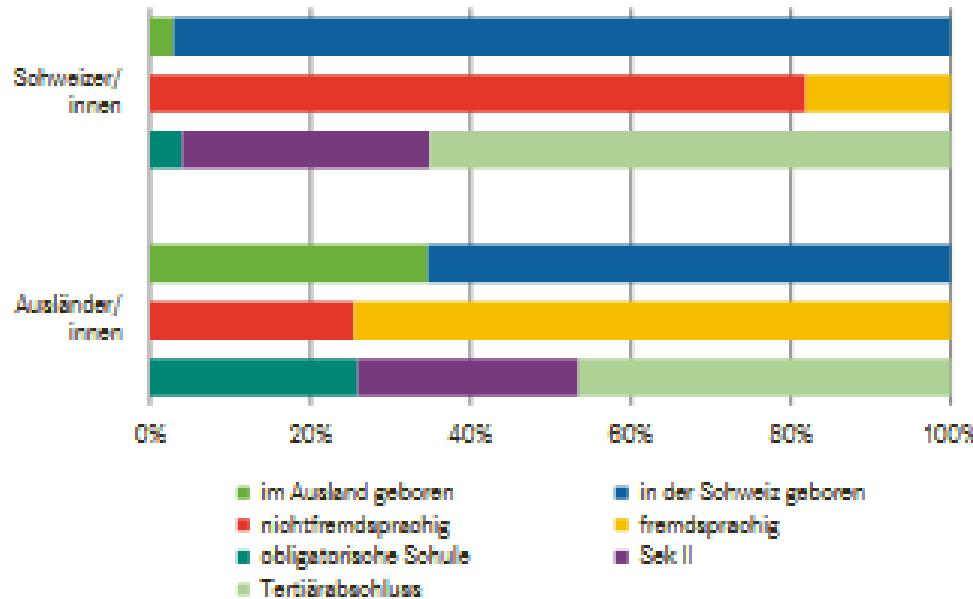
Struktureller Rassismus: «Struktureller Rassismus ist ein gesellschaftliches System von Diskursen, Handlungsmaximen und Normvorstellungen, die aus historisch gewachsenen Herrschaftsformen hervorgehen und tendenziell bestehende Ungleichheitsverhältnisse von rassifizierten Gruppen reproduzieren. Strukturelle rassistische Diskriminierungen werden oft nicht als solche erkannt.» (vgl. Mugglin et al. 2022:7)

Institutioneller Rassismus: «Wenn Abläufe oder Regelungen von Institutionen oder Organisationen gewisse Personen und Gruppen in besonders benachteiligender Weise treffen und ausgrenzen [...].» (FRB-Glossar). Oft werden institutionelle Diskriminierungen als «normal» hingenommen.

Rassismus im Schulkontext

Primarstufe, 1.-8. Schuljahr, inkl. Sonderschulen und private Schulen

Daten: BFS (LABB); Berechnungen: SKBF



Schweizer/innen und Ausländer/innen, Geburtsort (im Ausland, in der Schweiz), fremdsprachig oder nicht fremdsprachig, Bildung der Eltern (Balken jeweils von oben nach unten gelesen).

Daten 2020/2021, Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF 2023:58.

Rassismus im Schulkontext

Lehrmittel / Repräsentationen

«[...] Rassismus [wird] primär aus einer historischen Perspektive (Kolonialismus, Rassentheorien und Nationalsozialismus) untersucht und/oder in einem geografisch fernen Raum (USA, (Ex-)Kolonialländer, globale Menschenrechtsverletzungen) verortet. Es werden kaum Bezüge zur eigenen Lebenswelt (Nahraum) hergestellt.»

«[...] in den untersuchten Lehrmitteln [wird] Rassismus in der Gegenwart einzig als ein interpersonelles oder ideologisches Phänomen [...] beschrieben [...].

«[Es] lassen sich auch rassistische und koloniale Wissensordnungen erkennen in der Form, wie der ‹Nahraum› und das ‹Anderswo› oft in ein Verhältnis zueinander gesetzt werden: Im Narrativ ‹Zwischen Tradition und Moderne›, beispielsweise, sind evolutionistische Wissensordnungen feststellbar, und eine eurozentrische Perspektive wie auch ein latenter Afrikapessimismus sind im Datenmaterial präsent.»

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR. 2023. Studie Rassismus und Repräsentation gesellschaftlicher Diversität in Lehrmitteln. 19. Juni 2023

Eurozentrismus

Ideologie Othering

Alltagsrassismus

Rassifizierung

Rassistische Diskriminierung

Rassismus

Institutioneller Rassismus

Struktureller Rassismus

Schule

Stereotypen

Interpersonales Phänomen

Migration
Diversität

Wortwolke, selbst generiert
www.wortwolke.com

Soziale Nachhaltigkeit



Die Nachhaltige Entwicklung:
ökologisch tragfähig, **wirtschaftlich** effizient, **sozial** gerecht

Soziale Nachhaltigkeit > drei normative Prinzipien:

- (1) Recht auf ein menschenwürdiges Leben für alle
- (2) Intergenerationelle, intragenerationelle und internationale Gerechtigkeit
- (3) Partizipation aller gesellschaftlicher Akteursgruppen

Agenda 21. 1992. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung. Rio de Janeiro, Juni 1992.
Vgl. Littig & Griessler 2004:74, vgl. Brundtlandbericht 1987

- > Gegensatz: Rassismus, Diskriminierung, Exklusion
- > Gerechtigkeit, Partizipation, Inklusion
- > Kontexte: Diversität, Multikulturalismus, Migrationsgesellschaft

Soziale Nachhaltigkeit



«Diese Bilder sind ohne mein Zutun entstanden. Sie sind zu meinem Nachteil entstanden». (Paraphrasiert vom Film « Feminism WTF » von Katharina Mueckstein, 2023, Sequenz: 52:40 - 55:17)

Handlung



Zurück zu Ihrem gelben Post-It mit der Situationsbeschreibung:

- Was haben Sie getan, was wurde unternommen?
- Wer war involviert? (Akteur*innen, interne und externe Fachpersonen)
- Was haben Sie in dieser Situation gebraucht? Was hat sich als nützlich erwiesen?

> Stichworte auf oranges Post-It

Reflexion

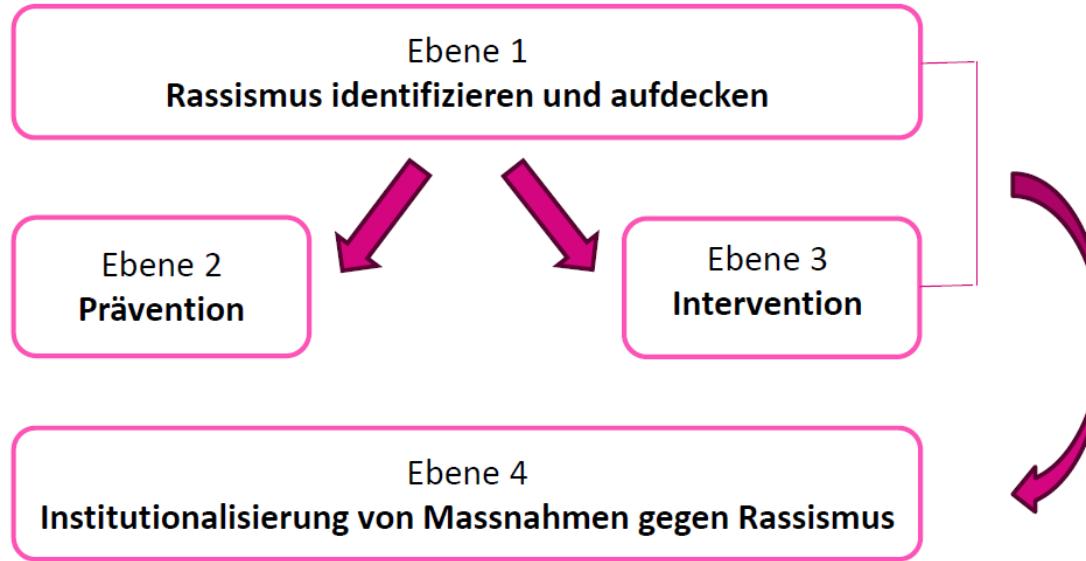


Wenn Sie auf die Situation und Ihre Handlung zurückblicken:

- Was hat Ihnen gefehlt?
- Was hätten die Betroffenen gebraucht?

> Stichworte auf pinkes Post-It

Was tun gegen Rassismus in der Schule



Handlungsebenen beim
Vorgehen gegen
Rassismus im
Schulkontext

Quelle: Antidiskriminierungsstelle
des Bundes. 2019, DE
(adaptiert, eigene Darstellung)

Was tun gegen Rassismus in der Schule

Ebene 1 Rassismus identifizieren und aufdecken

- **Situationsanalyse** (Rassismusvorfälle & Umfeldanalyse)
- **Beurteilung und Schulselektion** (Schaffen von Strukturen zur Vorbeugung vorurteilsbehafteten Mechanismen)
- **Personalentwicklung** (Diversitätsleitbild prüfen, etc.)
- **Wissen, Lehrmittel und Bibliothek** (überprüfen und Möglichkeit zum Melden)
- **Rassismus durch BNE thematisieren** (schulinterner Lehrplan, Curriculum gestalten/prüfen)

Ebene 2 Prävention

- **Aus- und Weiterbildung** (Schulleitungen, LP, Integr. Ausbildung)
- **Coaching und Supervision** (u.a. Evaluation Umgang)
- **Thematisierung im Kollegium**, mit Eltern, etc.
- **Aktivitäten, Kurse und Formate** zur Vertiefung
- **Regeln** (ggf. best. Hausordnung, Gewalt-/Mobbingprävention, etc.)

Ebene 3 Intervention

- **Intervention bei rassistischen Vorfällen definieren** (Abläufe, Prozesse, Zuständigkeiten & Verantwortlichkeiten)
- **Ombuds- oder Anlaufstelle bei rassistischen Vorfällen** (inkl. rassismusgeschulter Vertretungsperson, Anlaufstelle bekanntmachen und motivieren, sie zu nutzen)

Ebene 4 Institutionalisierung von Massnahmen gegen Rassismus

- **Rassismusfreie Schulkultur** (Verpflichtend vonseiten Schulleitungen, ggf. Begleitung & „Qualitätssiegel“)
- **Leitbild und Vision** (explizit definiert und verankert)
- **Konzept zur Erreichung rassismusfreie Schule** (Zielsetzungen, Vorgehen, Meilensteine, Zeitplan; Evaluation der Zielerreichung)
- **Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen** (austauschen und teilen good practices)
- **Vernetzung mit ausserschulischen Akteur/-innen** (z.B. Tagesstrukturen, Jugendarbeit, usw.)

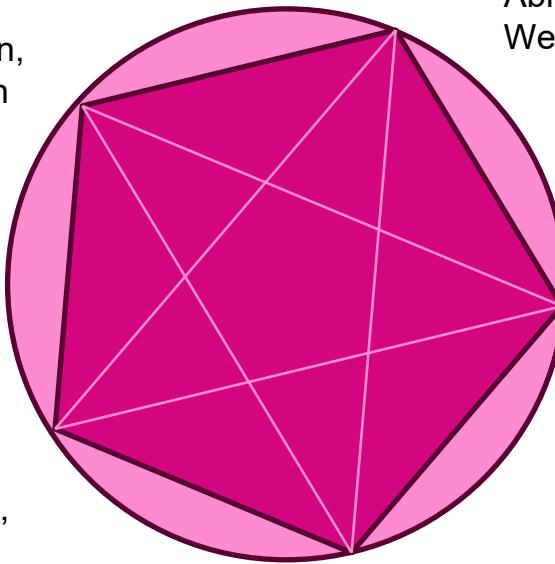
Was tun gegen Rassismus in der Schule: BNE

Kritisches Denken

Reflexiv-kritisch,
bewerten, entscheiden,
Positionen einnehmen

Verantwortung

Für eigene Haltung,
Handlung, Klasse/Schule,
Gesellschaft, Grundlage
Empathie



Partizipation

Gemeinsame Massnahmen, Mitgestalten,
Herausforderungen und Grenzen

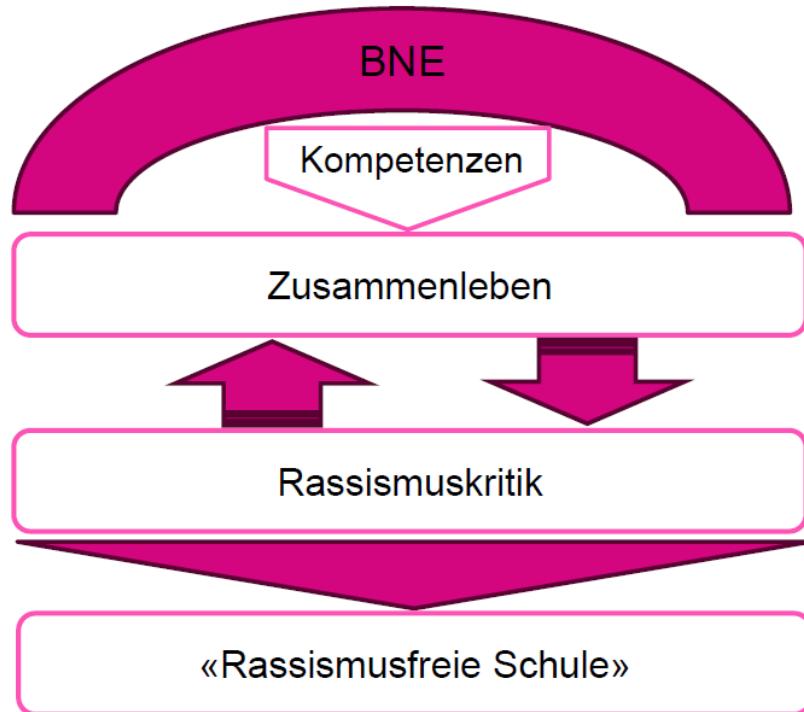
Vernetztes Denken

Systemisch, Komplexität,
Abhängigkeiten,
Wechselwirkungen

Wertereflexion

Eigene und andere
hinterfragen,
argumentieren, Normen
und Werte erkennen,
Herausarbeiten ethisches
Verständnis

Kaskade: Für ein gutes Zusammenleben und eine «rassismusfreie Schule» durch BNE



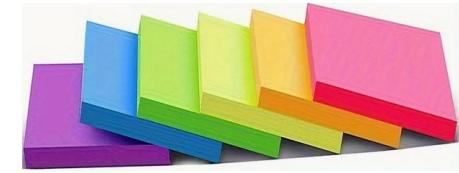
BNE-Kompetenzen fördern

- ein gutes Zusammenleben
- die Fähigkeit zur Rassismuskritik

>> Die Grundlage für
Rassismusprävention und –
bekämpfung für eine
«rassismusfreie Schule»

Dasselbe gilt für eine allgemeine,
gesellschaftliche Ebene!

Was tun gegen Rassismus in der Schule



Gruppenarbeit: Handlungsalternativen

Bilden Sie **Gruppen** (3-4 TN)

1. **Stellen Sie vor** in Ihrer Gruppe, was passiert ist (gelb), wie Sie vorgegangen sind (orange), was Ihre Reflexion darüber ist (pink)
2. **Diskutieren** Sie gemeinsam **eine** Situation Ihrer Gruppe genauer und erarbeiten Sie dazu anhand des Arbeitsblattes Handlungsalternativen auf den 4 Ebenen
3. **Einigen** Sie sich in Ihrer Gruppe auf 1 bis max. 3 **Learnings/ Handlungsalternativen** und notieren Sie diese auf dem grünen Post-It
5. **Durchsicht** der Empfehlungen zu den erarbeiteten Handlungsalternativen

Fragen? Bemerkungen?

Rassismusprävention im
Kontext der BNE

[Home](#) > [BNE Kurz Erklärt](#)

[Arbeitsdefinition von éducation21](#)

Herzlichen Dank
für Ihre Teilnahme!

Konzeptuelle Grundlage:
Bericht zur «rassismus-
freien Schule»

